

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 38 (1999)
Heft: 1: Die Alpen = Les Alpes

Wettbewerbe: Entschiedene Wettbewerbe = Lauréats des concours

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entschiedene Wettbewerbe

Lauréats des concours

Hägendorf

Projektwettbewerb Aussenraumgestaltung Dorfzentrum

Der Dorfplatz von Hägendorf hatte durch seine zentrale Lage seit jeher grosse Bedeutung, er soll nun den heutigen Nutzungsanforderungen angepasst werden. Die Bebauungen im Dorfkern werden 1999 abgeschlossen. Der eigentliche Dorfplatz soll von Fahrzeugen freigehalten werden, der Platz nördlich des neuen Coop-Gebäudes soll als Park- und Mehrzweckplatz dienen. Die Eigasse ist zu sanieren. In einem Präqualifikationsverfahren wurden zehn fachübergreifend zusammengesetzte Teams zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt, alle Teams lieferten ihre Arbeiten anonym, termingerecht und vollständig ab. Dem Projekt «Schichten» wurde einstimmig der erste Rang zuerkannt. Das Projekt besticht durch Idee, Konzeption und klare Architektursprache. Mit der Situierung der Bäume wird einerseits der Eingang beim Restaurant Teufelschlucht präzisiert, andererseits entsteht ein angenehmes Raumgefühl beim Dorfplatz. Die vorgeschlagenen Treppenanlagen vor der Chäsi und dem Coop sind wichtige Gestaltungsmerkmale des eigentlichen Platzes. Für den Mehrzweckplatz werden die gleichen Gestaltungsmittel verwendet, jedoch unterschiedlich ausformuliert. Die Verkehrsführung muss noch überarbeitet werden. Das Projekt geht auf die bestehende Situation ein, schafft mit wenigen Mitteln Identität und lässt eine vielseitige Nutzung der Plätze zu.

1. Rang: «Schichten», Rosenmund + Rieder, Architekten BSA SIA, Liestal; Ökoscop, Projekte mit der belebten Natur, Gelterkinden; Stierli + Ruggli, Ingenieure und Raumplaner, Lausen.

2. Rang: «Mitte», Liga interdisziplinäre Planung, Olten Basel

Zürich; Weber Angehrn Meyer, Planer und Ingenieure, Solothurn Olten Bern; Regent Beleuchtungskörper AG, Beleuchtungsplaner, Basel. 3. Rang: «carpet/all-over», Stefan Rudolf, dipl. Architekt ETH SIA, Klus; Markus Bieri, dipl. Landschaftsarchitekt HTL, Luzern; Frey, Strub AG, dipl. Verkehrsingenieure, Olten. 4. Rang: «Perspective», CAS Chappuis Aregger Solér AG, Architekten, Willisau; Kost + Partner AG, Ingenieurbüro, Sursee; Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt HTL BSLA, Luzern; Dethlef Staude, Philosophische Praxis, Bern.

Park der Villa Boveri

Der Park der Villa Boveri in Baden wurde mit dem Europa-Nostra-Preis 1998 ausgezeichnet. Die Wohlfahrtsstiftung der ABB, Besitzerin der Liegenschaft, liess den Landschaftsgarten von Evariste Mertens und den neobarocken Architekturgarten von Carl Sattler

unter der Leitung von Stöckli, Kienast & Koepfel, Landschaftsarchitekten in Wettingen, von 1993 bis 1998 restaurieren. Die Projektbearbeiter waren Peter Paul Stöckli, Stephan Kuhn und Brigitte Nyffenegger. Die Europa Nostra – Europäische Organisation zum Schutze und zur Erhaltung architektonischen Erbes, Sitz in Den Haag, NL – zeichnete das Projekt als «bemerkenswerte Restaurierung und sorgfältige Rekonstruktion» aus. Es wurde aus einer Reihe international eingereicherter Projekte ausgewählt. Für die Gebäude – Villa, Gartensaal und Badehaus – haben die Architekten Stadler + Vogel aus Zürich die Restaurationsarbeiten geleitet und es wurde ein neues Betriebskonzept erarbeitet. Die Villa Boveri ist heute als Begegnungszentrum von regionaler Bedeutung, sie wird für Empfänge, Konzerte, Apéros und Schulungen genutzt.

